



Schulinternes Curriculum der Jahrgangsstufe 10 am städtischen Gymnasium Delbrück im Fach katholische Religion

| | |
|----------------------------|---|
| Unterrichtsvorhaben | Unterrichtsvorhaben I: Gott: einer, keiner, viele? – auf die Gottesfrage antworten |
| Inhaltsfelder | IF 2: Sprechen von und mit Gott <ul style="list-style-type: none">• die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none">• Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen |
| Kompetenzen | Übergeordnete Kompetenzerwartungen <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)• ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)• erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8)• analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)• erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)• nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2) Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none">• entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, (K11)• erläutern Anfragen an den Gottesglauben, (K12)• zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist, (K13) |



Städtisches Gymnasium Delbrück
Schulinternes Curriculum Jahrgangsstufe 10
Katholische Religion

- erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist, (K15)
- beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes, (K17)
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)
- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander. (K65)



| Unterrichtsvorhaben | Unterrichtsvorhaben II: Glaube nimmt Gestalt an – Symbolik und Theologie des Kirchenraums |
|----------------------------|--|
| Inhaltsfelder | IF 3: Jesus, der Christus <ul style="list-style-type: none">• Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft <ul style="list-style-type: none">• Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen• Formen gelebten Glaubens |
| Kompetenzen | Übergeordnete Kompetenzerwartungen <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)• erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)• analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)• erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3) Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none">• deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung, (K25)• erklären die Symbolik eines Kirchenraums als Ausdruck gelebten Glaubens. (K36) |



| | |
|----------------------------|---|
| Unterrichtsvorhaben | Unterrichtsvorhaben III: Begegnungen auf Augenhöhe – Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens im Dialog |
| Inhaltsfelder | IF 6: Weltreligionen im Dialog <ul style="list-style-type: none">• Judentum, Christentum und Islam im Dialog IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none">• Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen |
| Kompetenzen | Übergeordnete Kompetenzerwartungen <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK 6)• unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK 9)• gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK 6)• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)• begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3) Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none">• beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum, (K50)• erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, (K53)• erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, (K59)• beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben. (K61) |



| Unterrichtsvorhaben | Unterrichtsvorhaben IV: Religion auf Abwegen – religiöser Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus |
|----------------------------|--|
| Inhaltsfelder | <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none">• Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none">• Judentum, Christentum und Islam im Dialog <p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none">• religiöser Fundamentalismus |
| Kompetenzen | <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)• nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none">• identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)• erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, (K59)• unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K63)• erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen, (K64)• beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben. (K67) |



| Unterrichtsvorhaben | Unterrichtsvorhaben V: Auf Gewalt verzichten – die Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln? |
|----------------------------|---|
| Inhaltsfelder | <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none">• Jesu Botschaft vom Reich Gottes <p>IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none">• Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none">• Judentum, Christentum und Islam im Dialog |
| Kompetenzen | <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)• führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)• reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)• erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)• nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2)• identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3) |



Städtisches Gymnasium Delbrück
Schulinternes Curriculum Jahrgangsstufe 10
Katholische Religion

- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)
- erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, (K19)
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)
- bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur, (K28)
- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46)
- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens. (K53)